

Überführung der befristeten Stelle für Kirchenmusik in eine unbefristete Botschaft und Antrag des Kirchenrates

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Mitglieder der Synode

Anlässlich der Sitzung vom 27. Juni 2011 stimmte die Synode einem Projektkredit von Fr. 25'000.- für das „Projekt Popularmusik 2011/12“ zu. Hauptbestandteil dieses Projektes war die Vorbereitung und Durchführung eines Singtages popular-musikalischer Ausrichtung samt Bearbeitung des Begleitmaterials für die Gemeinden. Die Leitung dieser Aufgabe in einem 15%-Pensum – zuerst befristet auf einige Monate – übernahm Oliver Wendel aus Weinfelden.

Im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2012 schlug der Kirchenrat daraufhin der Synode vor, via Budget eine Fortsetzung dieser Arbeit fürs ganze Jahr 2012 zu ermöglichen, „um keinen im jetzigen Zeitpunkt unerwünschten Unterbruch dieser Arbeit in Kauf zu nehmen“. Die Synode stimmte zu und der Stelleninhaber Oliver Wendel arbeitete deshalb während des ganzen Jahres 2012 im 15%-Pensum weiter.

Um die Arbeit im Popularmusikbereich weiter fortzusetzen, genehmigte die Synode an der Sitzung vom 26. November 2012 den Antrag des Kirchenrates, ab 1. Januar 2013 eine 20%-Fachstelle für kirchliche Popularmusik – befristet auf 5 Jahre – zu schaffen.

Diese 20%-Stelle wurde ab 1. Januar 2016 für 18 Monate um weitere 20% erhöht, da sich die Synode bei ihrer Sitzung vom 30. November 2015 für die Herausgabe eines eigenen Thurgauer Gesangbuches mit zusätzlichen Liedern als Ergänzung des Kirchengesangbuches entschied. Diese Erhöhung wird im Sommer 2017 auslaufen.

Die Fachstelle Popularmusik hat in den vergangenen Jahren das Bedürfnis nach fachlicher Begleitung in Fragen rund um die kirchliche Popularmusik aufgenommen, sie vermittelt Musiker, informiert über Weiterbildungsangebote und Tätigkeiten von kirchlichen Popularen Musikern und Gospelchören. Ihre Angebote werden rege genutzt. Die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern und Kirchenmusikerinnen, Chören, Pfarrpersonen und Kirchenvorsteherschaften wuchs stetig an. Die reine Fachstellenarbeit – ohne Thurgauer Singtag – ist in der Zwischenzeit auf mehr als 20% angewachsen.

Zudem soll weiterhin jährlich ein kantonaler kirchenmusikalischer Anlass wie z. B. ein Thurgauer Singtag stattfinden. Die Anlässe in der Vergangenheit waren durchgehend gut besucht, motivierten die Besucher zum gemeinsamen Singen und boten Anregungen für die Arbeit in den Kirchgemeinden.

Der Kirchenrat möchte, in Übereinstimmung mit seiner Musikkommission, dass die Arbeit der Fachstelle im gleichen Rahmen weitergeführt werden kann und beantragt der Synode, die Fachstelle ab Sommer 2017 von 20% auf 40% zu erhöhen bzw. die derzeitige 40%-Anstellung auch nach Veröffentlichung des Liederbuches weiterzuführen. Mit dem Erscheinen des Thurgauer Liederbuches im kommenden Frühling werden Nachfolgearbeiten nötig werden. Es sollen Materialien erarbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Organistinnen und Organisten sowie Chöre und weitere Instrumentalisten benötigen zusätzliche Notensätze.

Im Pensum von 40% ist auch die Mitarbeit des Stelleninhabers in der Vorbereitungsgruppe für den Thurgauer Kirchensonntag und in allfälligen künftigen kantonalkirchlichen Projekten, die einen kirchenmusikalischen Bezug haben, enthalten.

Der Kirchenrat beantragt ausserdem, dass die auf fünf Jahre befristete Stelle unbefristet weitergeführt wird. Im Moment besteht innerhalb der Kirchenmusik ein Nachholbedarf im poplarmusikalischen Bereich. Ob diese Tendenz mittelfristig weiterbesteht oder sich in dem Sinne verschiebt, dass die Poplarmusik zur Selbstverständlichkeit wird und die klassische Kirchenmusik besonderer zusätzlicher Pflege bedarf, wird sich zeigen. Die Stelle soll aus diesem Grunde unbefristet weitergeführt werden, aber nicht zwingend als Stelle für Poplarmusik deklariert sein.

Es ist dafür im Jahr 2017 mit Lohnkosten von Fr. 48'300.- (inklusive Lohnnebenkosten Fr. 57'400.-) zu rechnen. Im Budget 2017 ist die Besoldung von 40% für das ganze Jahr bereits eingerechnet. Konkrete Projektkosten (z.B. für Band, Werbung für künftige Anlässe) sind von Jahr zu Jahr über das Budget zu genehmigen.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt der Synode, die bestehende befristete „Fachstelle für kirchliche Poplarmusik“ auf 1. Juli 2017 in eine unbefristete „Fachstelle für Kirchenmusik“ mit einer Stellendotation von 40% umzuwandeln.

Frauenfeld, 5. Okt. 2016

EVANG. KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident

Der Aktuar

Pfr. Wilfried Bühler

Ernst Ritzi